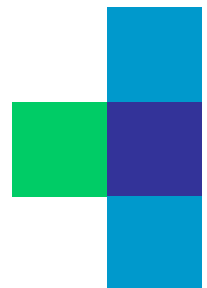


Welche psychometrischen Tests sollte der Arzt kennen und interpretieren können?

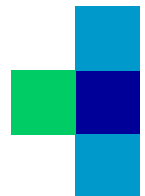
Dipl.-Psych. Patricia Albert
Schmerzzentrum

**Universitätsklinikum
Erlangen**



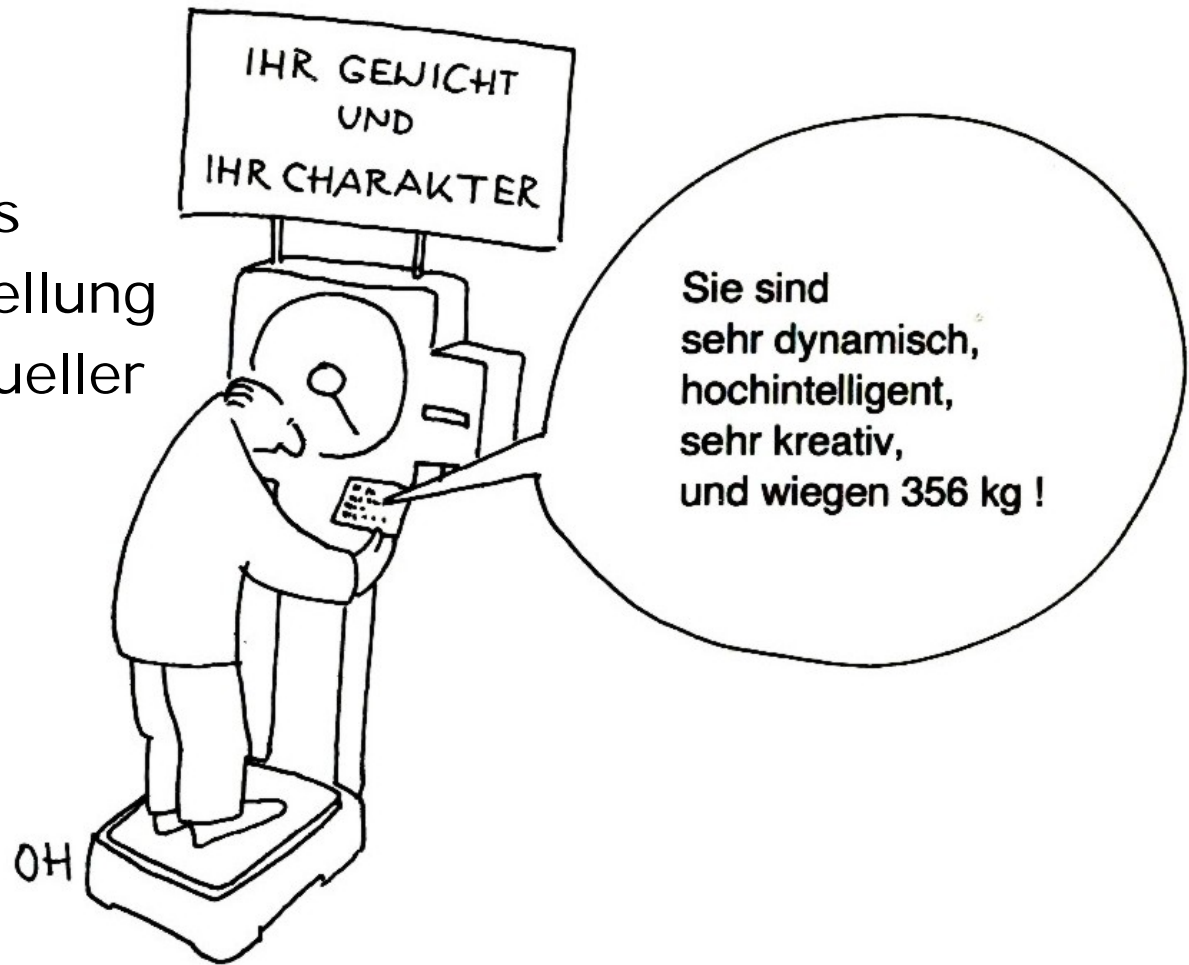
Was Sie erwartet

- Was sind psychometrische Tests?
- Welches sind in der Therapie chronischer Schmerzen die gebräuchlichsten Verfahren?
- Wie wertet man sie aus und interpretiert sie?



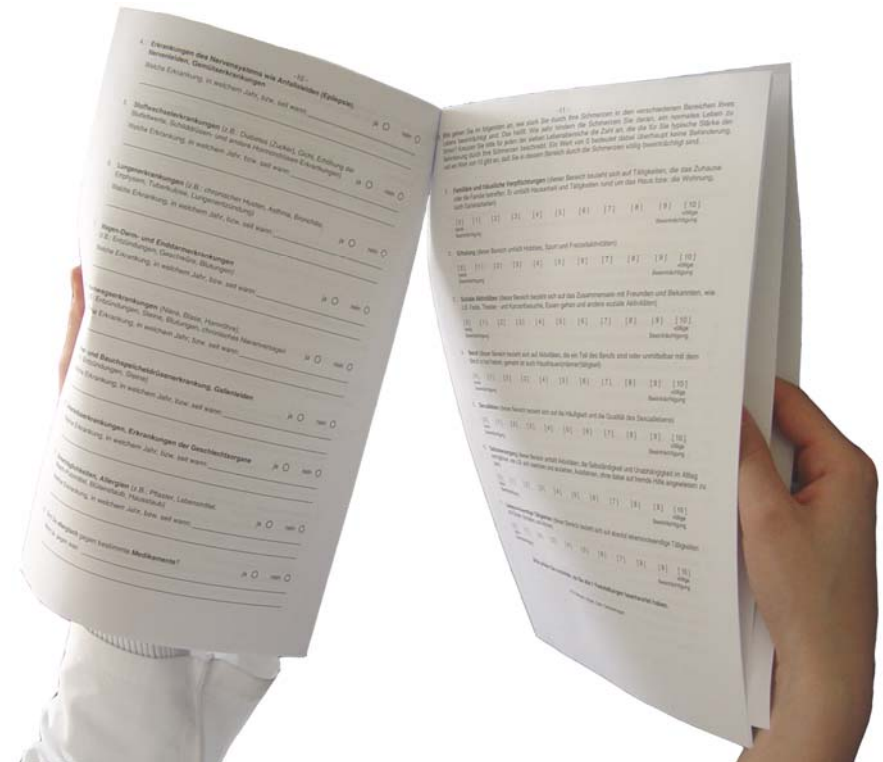
Was ist ein psychometrischer Test?

- Psychodiagnostisches Verfahren zur Feststellung und Messung individueller Unterschiede unter standardisierten Bedingungen



Gütekriterien psychometrischer Tests

- **Objektivität**
 - Ergebnisse unabhängig vom Untersucher
- **Reliabilität**
 - Zuverlässigkeit
 - Wie genau misst der Test, was er misst?
- **Validität**
 - Gültigkeit
 - Wie genau misst der Test das, was er zu messen vorgibt?



Kennzeichen psychometrischer Tests

- Gebundene Aufgabentypen
 - Auswahl unter vorgegebenen Antworten
- Normierung
 - Bewertung der individuellen Ergebnisse durch Vergleich mit Normwerten

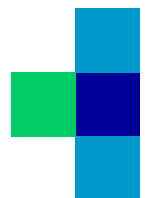
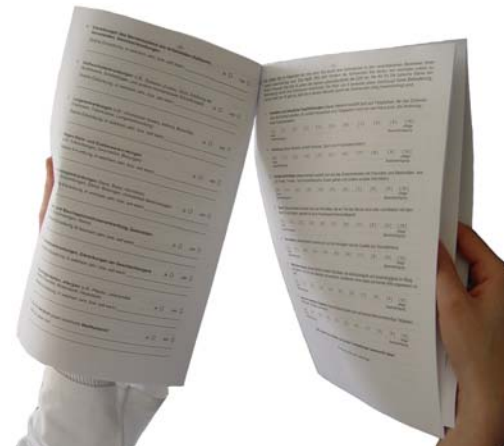


Dies ist kein psychometrischer Test!



Methoden psychologischer Schmerzdiagnostik

- Klinisches Interview
- Psychometrische Tests
- Tagebücher
- Verhaltensbeobachtung
- Psychophysiologische Messungen
- Strukturierte Interviews



Schmerzempfindungsskala (SES)

- Erfassung der subjektiven Schmerzwahrnehmung
- 2 Globalskalen:
 - „sensorisch“: Beschreibung der physikalischen Reizeigenschaften
 - „affektiv“: Beschreibung des Leidens am Schmerz
 - Gleichsetzungen mit „organischem“ bzw. „psychisch überlagerten Schmerz“ unzulässig!
- Bildung der Rohwerte durch Addition
 - SES-affektiv: Items 1-14
 - SES-sensorisch: Items 15 – 24

| | trifft genau zu | trifft weitgehend zu | trifft ein wenig zu | trifft nicht zu |
|---|-----------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------------|
| ich empfinde meine Schmerzen als quälend..... | ④ | ③ | ② | ① |
| ich empfinde meine Schmerzen als grausam..... | ④ | ③ | ② | ① |
| ich empfinde meine Schmerzen als erschöpfend..... | ④ | ③ | ② | ① |
| ich empfinde meine Schmerzen als heftig..... | ④ | ③ | ② | ① |
| ich empfinde meine Schmerzen als mörderisch..... | ④ | ③ | ② | ① |

Pain Disability Index (PDI)

- Selbstwahrgenommene schmerzbedingte Beeinträchtigung
- Summenwert
 - Addition der Einzelantworten
- Gesamtmittelwert
 - Summenwert durch Zahl der beantworteten Items teilen
 - Vorteil: auch bei fehlenden Items möglich

1. **Familiäre und häusliche Verpflichtungen** (dieser Bereich bezieht sich auf Tätigkeiten, die das Zuhause oder die Familie betreffen. Er umfaßt Hausarbeit und Tätigkeiten rund um das Haus bzw. die Wohnung, auch Gartenarbeiten).

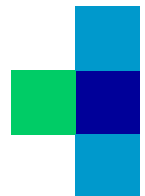
[0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
keine völlige
Beeinträchtigung Beeinträchtigung

2. **Erholung** (dieser Bereich umfaßt Hobbies, Sport und Freizeitaktivitäten)

[0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
keine völlige
Beeinträchtigung Beeinträchtigung

3. **Soziale Aktivitäten** (dieser Bereich bezieht sich auf das Zusammensein mit Freunden und Bekannten, wie z.B. Feste, Theater - und Konzertbesuche, Essen gehen und andere soziale Aktivitäten)

[0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
keine völlige
Beeinträchtigung Beeinträchtigung



Allgemeine Depressions-Skala (ADS)

- Depressivität
- Addition der Itemantworten
 - Selten (= 0) bis meistens (=3)
 - Items 4, 8, 12, 16 vor der Addition spiegeln
- Fehlende Werte
 - Durch Mittelwert ersetzen
- Richtwert: Cut off = 23

| Während der letzten Woche ... | selten | manchmal | öfters | meistens |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. ... haben mich Dinge beunruhigt, die mir sonst nichts ausmachen..... | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. ... hatte ich kaum Appetit..... | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. ... konnte ich meine trübsinnige Laune nicht loswerden, obwohl mich meine Freunde/Familie versuchten aufzumuntern | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. <u>kam ich mir genauso gut vor wie andere</u> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. ... hatte ich Mühe, mich zu konzentrieren..... | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



SF-36: Gesundheitsbezogene Lebensqualität

- LQ-Beeinträchtigung durch körperliche Beschwerden und emotionale Probleme
 - 8 Subskalen
 - körperliche / psychische Summenskala
- Nur Computerauswertung möglich

-16-

Patienten-Fragebogen zum Gesundheitszustand*

* SF-36 Health Survey, Copyright[®] 1992 Medical Outcomes Trust

In diesem Fragebogen geht es um Ihre Beurteilung Ihres Gesundheitszustandes. Der Bogen ermöglicht es, im Zeitverlauf nachzuvollziehen, wie Sie sich fühlen und wie Sie im Alltag zurechtkommen.

Bitte beantworten Sie jede der folgenden Fragen, indem Sie bei den Antwortmöglichkeiten die Zahl ankreuzen, die am besten auf Sie zutrifft.

64. Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?

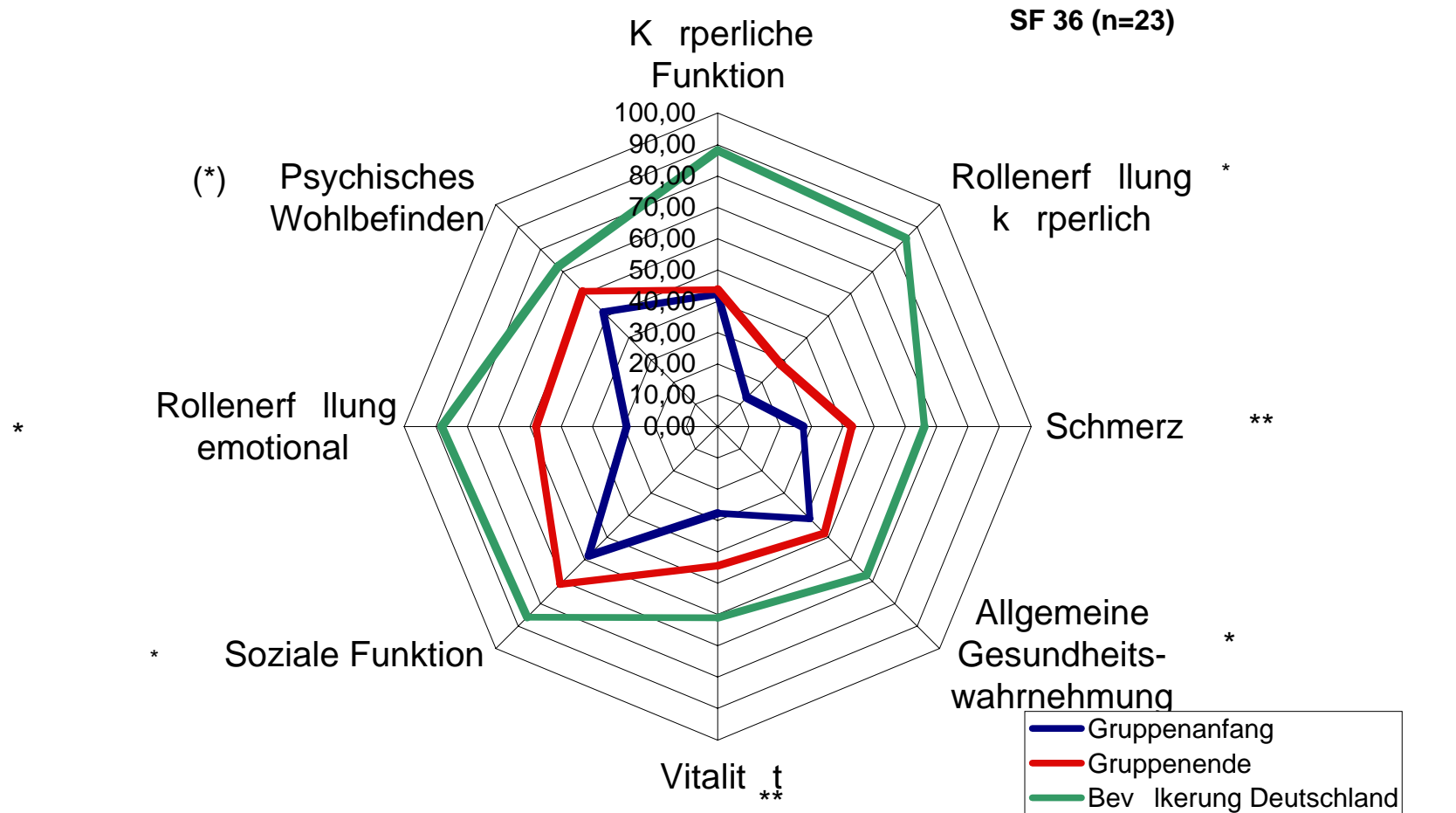
(Bitte kreuzen Sie nur eine Zahl an)

| | | |
|---------------|-------|---|
| Ausgezeichnet | _____ | 1 |
| Sehr gut | _____ | 2 |
| Gut | _____ | 3 |
| Weniger gut | _____ | 4 |
| Schlecht | _____ | 5 |

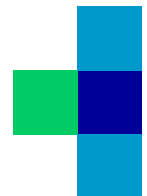


Ergebnisdarstellung SF-36

Bsp.: multimodale Seniorenschmerzgruppe

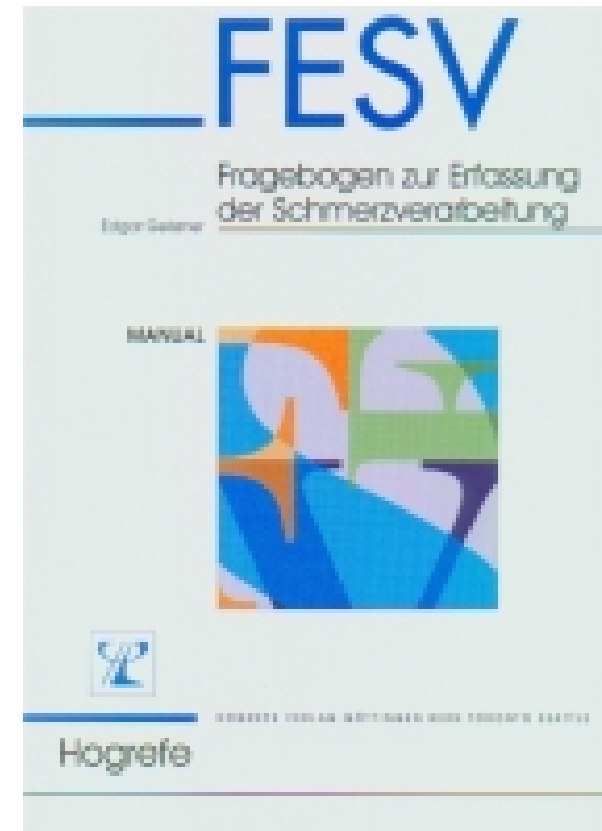


Universitätsklinikum
Erlangen



Fragebogen zur Erfassung der Schmerzverarbeitung (FESV)

- Erfassung
 - Schmerzbewältigungsrepertoire
 - schmerzbedingte psychischen Beeinträchtigungen
- 3 Grundkomponenten / je 3 Einzeldimensionen
 - Behaviorale Schmerzbewältigung
 - Kognitive Schmerzbewältigung
 - Schmerzbedingte psychische Beeinträchtigung
- Auswertung:
 - Addition der Einzelantworten in den 9 Einzeldimensionen



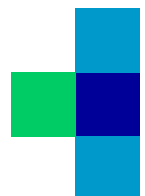
FESV-BW:

Erfassung des Schmerzbewältigungsrepertoire

| | stimmt vollkommen | | | | stimmt überhaupt nicht | | |
|--|----------------------|---|---|---|------------------------------|---|--|
| 1. Wenn ich Schmerzen habe, habe ich einen Plan, wie ich vorgehe. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 2. Wenn ich Schmerzen habe, erinnere ich mich an das, was ich mir für einen solchen Fall vorgenommen habe. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 3. Wenn die Schmerzen stärker werden, treffe ich Vorbereitungen, um sie besser aushalten zu können. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 4. Wenn ich Schmerzen habe, habe ich meist eine Anzahl von Möglichkeiten parat, sie zu bekämpfen. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 5. Wenn ich Schmerzen habe, wäge ich sie gegen die guten Seiten des Lebens ab. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 6. Wenn ich Schmerzen habe, sage ich mir, dass ich viel besser damit zurecht komme als früher. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 7. Wenn ich Schmerzen habe, sehe ich ein, dass ich mich mit ihnen arrangieren muss. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 8. Wenn ich Schmerzen habe, sage ich mir „durch die Schmerzen lerne ich erst richtig, die schmerzfreien Zeiten zu genießen“. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |

(Ausschnitt)

Universitätsklinikum
Erlangen

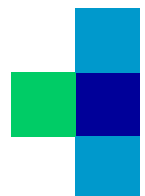


FESV-BE: schmerzbedingte psychische Beeinträchtigung

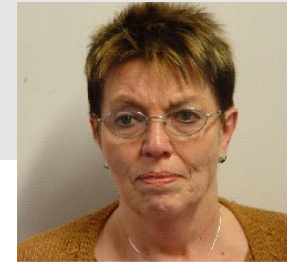
| | stimmt vollkommen | | | | stimmt überhaupt nicht | |
|---|----------------------|---|---|---|------------------------------|---|
| | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 1. Wegen meiner Schmerzen bin ich zurückgezogen und von allen isoliert | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 2. Wegen meiner Schmerzen fühle ich mich hilflos | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3. Wegen meiner Schmerzen bin ich oft niedergeschlagen | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 4. Wegen meiner Schmerzen fühle ich mich dem Leben und seinen Schwierigkeiten manchmal nicht mehr gewachsen | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 5. Wegen meiner Schmerzen fühle ich mich leer und ausgelaugt. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |

(Ausschnitt)

Universitätsklinikum
Erlangen

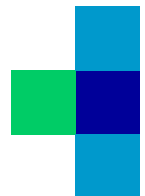
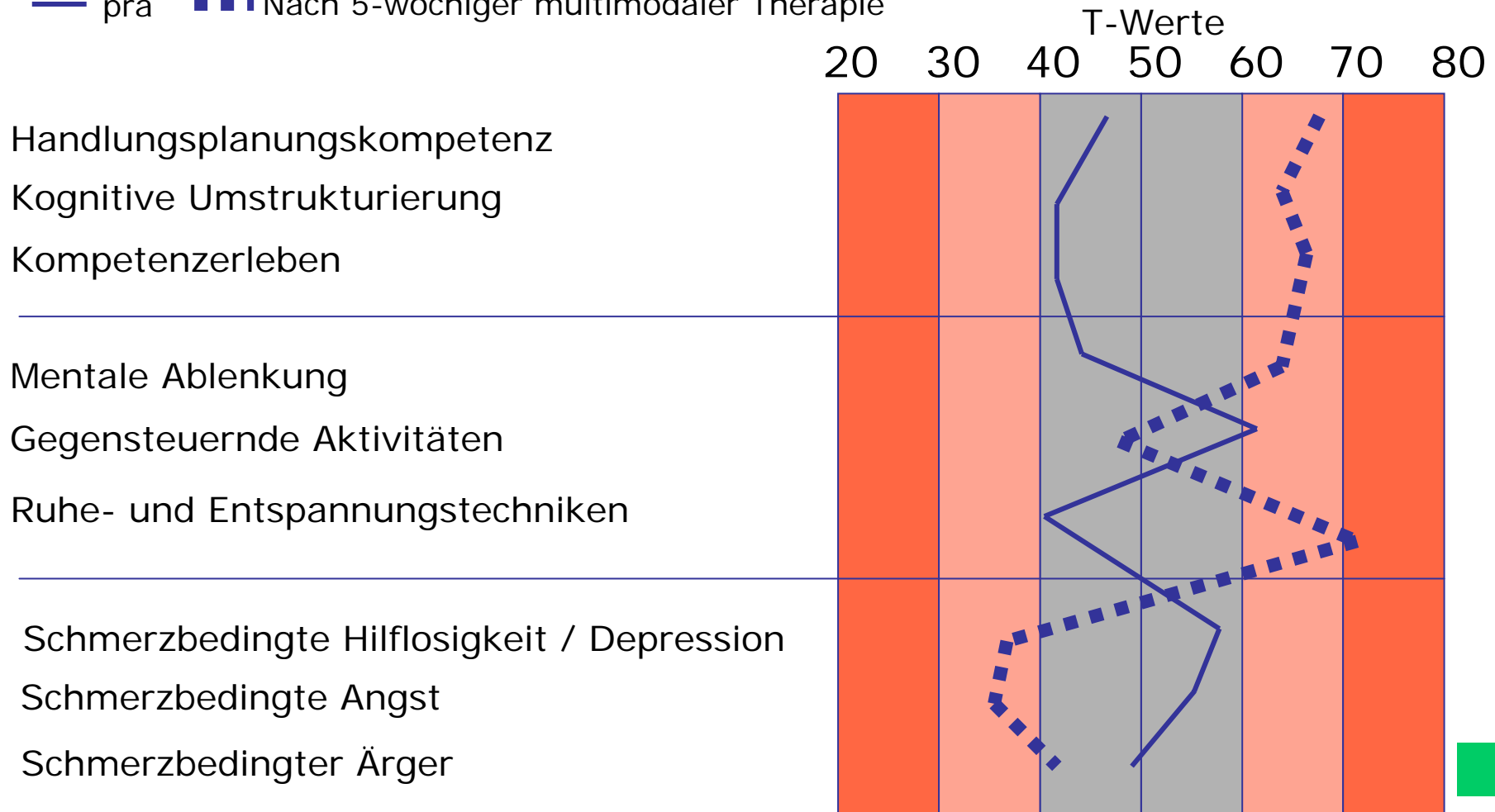


Gertraud W. (55): Psychometrie prä/post-Vergleich



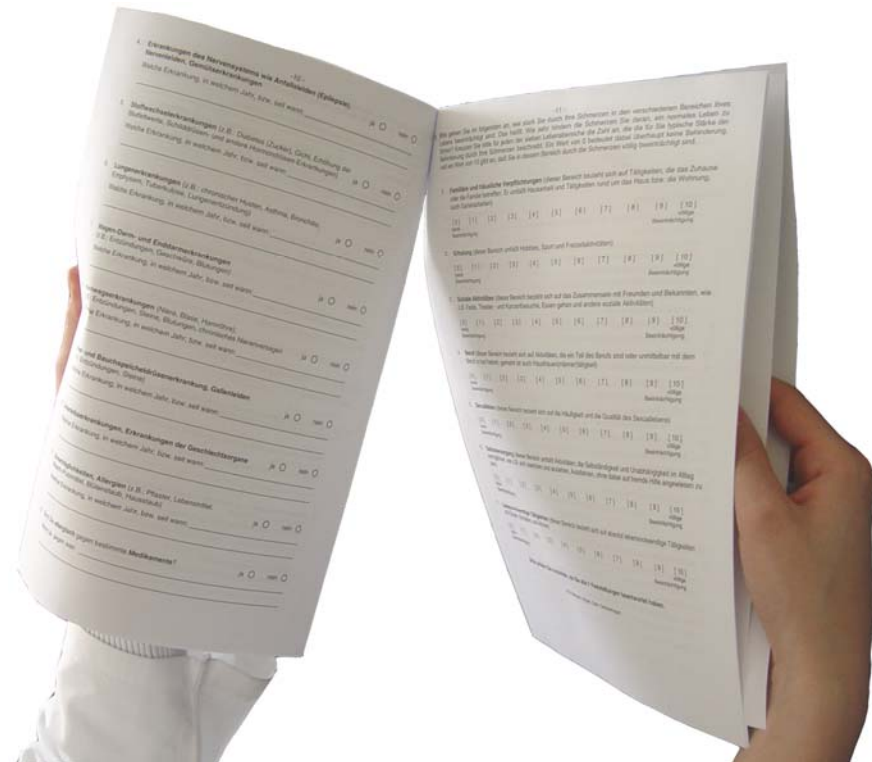
Fragebogen zur Schmerzverarbeitung (FESV)

— prä ■■■ Nach 5-wöchiger multimodaler Therapie



Auswertung und Interpretation

- Errechnen der Rohwerte (meist durch Addition)
- Transformation in Standardwerte
 - T-Werte
 - Prozentränge
- Vergleich mit Normwerten



Deutscher Schmerzfragebogen

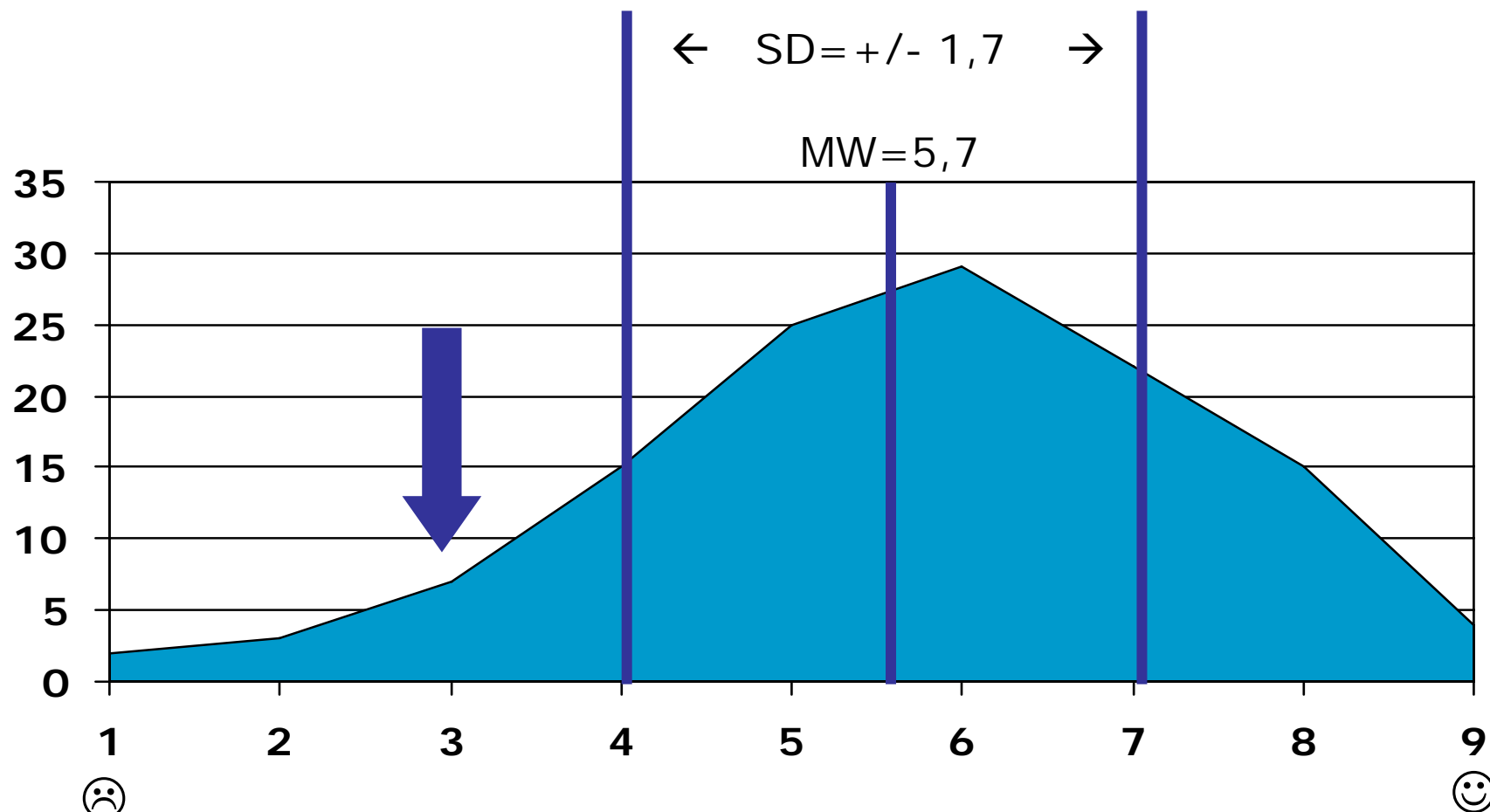


| <i>Test</i> | | <i>Rohwert</i> |
|--|----------------------------|----------------|
| SES Schmerzempfindungsskala | affektiv: sensorisch: | 27 16 |
| PDI Pain Disability Index | | 5,3 |
| ADS Allgemeine Depressionsskala | | 17 |
| SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand | Körperliche Summenskala | 32,76 |
| | Psychische Summenskala | 52,9 |



Bewertung individueller Ergebnisse durch Vergleich mit Normwerten

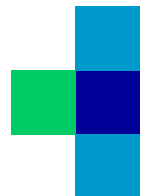
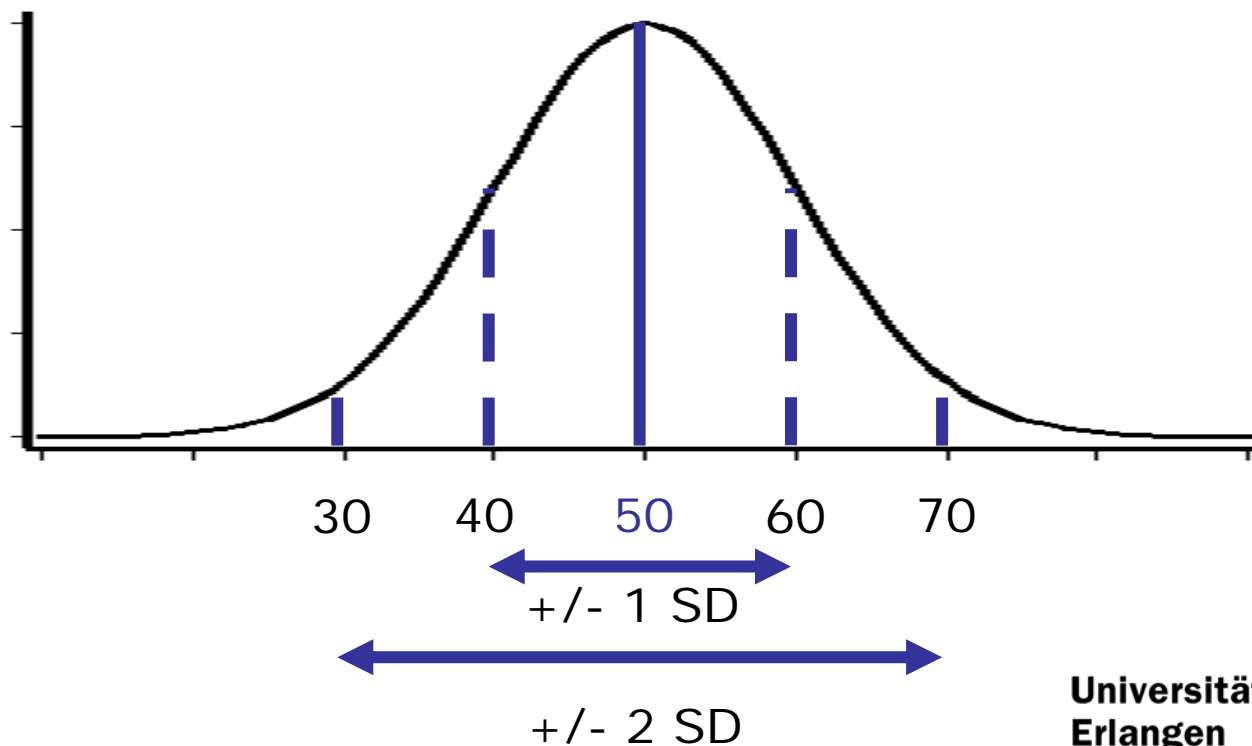
„Wie aufmerksam verfolgen Sie diesen Vortrag?“



Interpretation von Testergebnissen

■ T-Werte

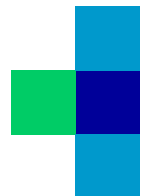
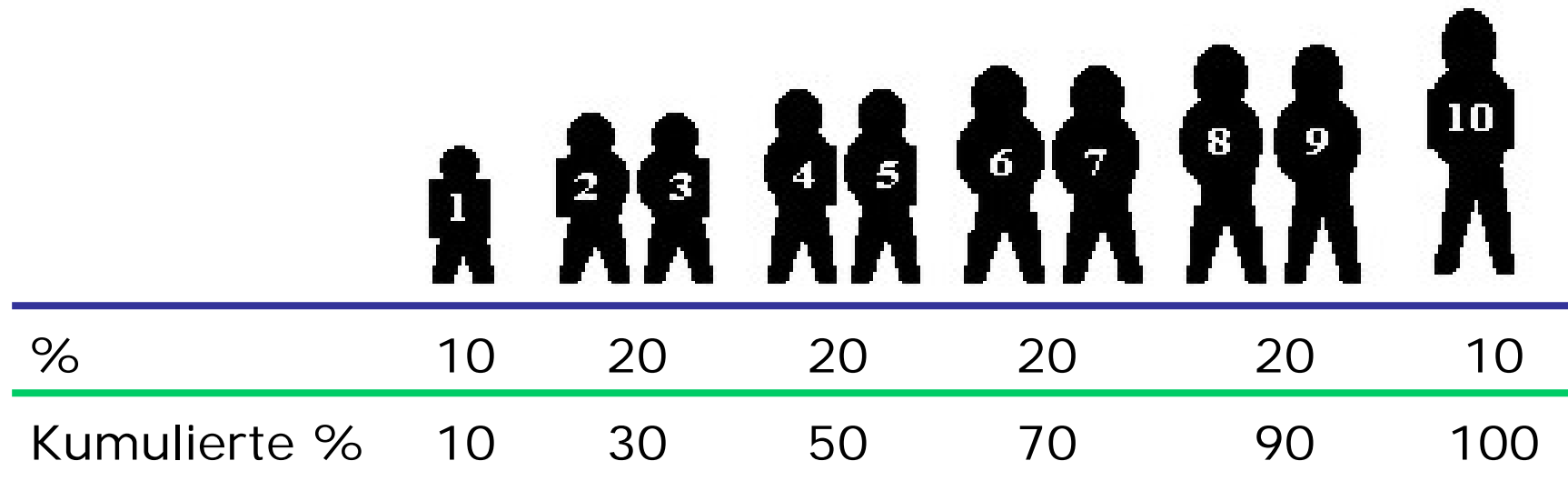
- MW=50, Standardabweichung=10
- Voraussetzung für Transformation in Standardwerte: Normalverteilung



Interpretation von Testergebnissen

■ Prozentrang:

- Gibt die Rangposition in einer Stichprobe wieder
- Gibt *nicht* die Größe der Merkmalsausprägung wieder!
- Normalbereich: 25 - 75 (2. und 3. Quartil)



Grenzen und Probleme von Fragebögen

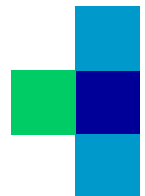
- Erfasst individuelle Sichtweise (keine „objektiven Fakten“)
- Erfassung der Individualität nur begrenzt möglich
- Kulturelle, sprachliche und kognitive Grenzen
- Testverfälschungen
 - Selbstdarstellung
 - Soziale Erwünschtheit
 - Antworttendenzen
 - Motivationsmangel
 - Patient füllt Fragebogen nicht selbst aus (ältere Patienten!)



*„Und meine letzte Frage:
Trägt jemand in Ihrer Familie
einen Pelzmantel?“*

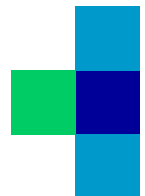
Hinweise für die Praxis

- Test kurz erläutern und vorstellen
- Einsatz des Tests begründen
- Möglichkeit schaffen, Fragen zu stellen
- Rückmeldung über die Ergebnisse geben

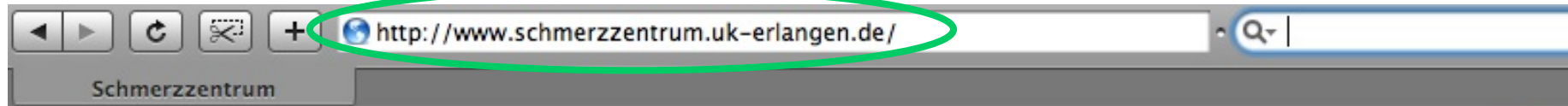


Zusammenfassung

- Effiziente und zuverlässige Verfahren zur Erfassung der Sichtweisen des Patienten
- Unverzichtbar zur Therapie-Evaluation und -forschung
- Einsatz und Interpretation erfordern psychologische Kenntnisse (und Handbücher!)
- Psychometrische Verfahren sind eine Ergänzung (und kein Ersatz) für eine psychologische Evaluation



Download als pdf-Datei



Schmerzzentrum

Direktoren:
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jürgen Schüttler (geschäftsf.)
Prof. Dr. med. Stefan Schwab

> Startseite

Universitätsklinikum
Erlangen



→ Druckversion

Wir über uns

[Patienteninformationen](#)

[Informationen für Ärzte](#)

[Aktuell](#)

[Suche](#)

[Sitemap](#)

[Impressum](#)

[Kontakt](#)



[Informationsbroschüre →](#)
[Gruppenprogramme →](#)
[Fortbildung: Schmerzforum →](#)
[Downloads →](#)

Universitätsklinikum
Erlangen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Psych. Patricia Albert
Schmerzzentrum
Universitätsklinikum Erlangen
Krankenhausstr. 12
91054 Erlangen



patricia.albert@uk-erlangen.de
<http://www.schmerzzentrum.uk-erlangen.de>

**Universitätsklinikum
Erlangen**

